

ElektroMobilität NRW

**Status Quo
der Fördermöglichkeiten
– Elektromobilität in NRW**

Patrick Kügler, ElektroMobilität NRW
Dortmund, 08. September 2022

ElektroMobilität NRW – Ihr Ansprechpartner für NRW

ElektroMobilität NRW



NRW FÄHRT VOR

»Die Zeit ist reif für Elektromobilität!«

WEITERE INFORMATIONEN FÜR...



PRIVATNUTZER



UNTERNEHMEN



KOMMUNEN



WIRTSCHAFT



- Dachmarke des NRW-Wirtschaftsministeriums, Ansprechpartner für Elektromobilität
- Unterstützung bei größeren Projekten: Initialberatung / Projektbegleitung
- Öffentlichkeitsarbeit: Info-Veranstaltungen, Workshops, Messen, Info-Material

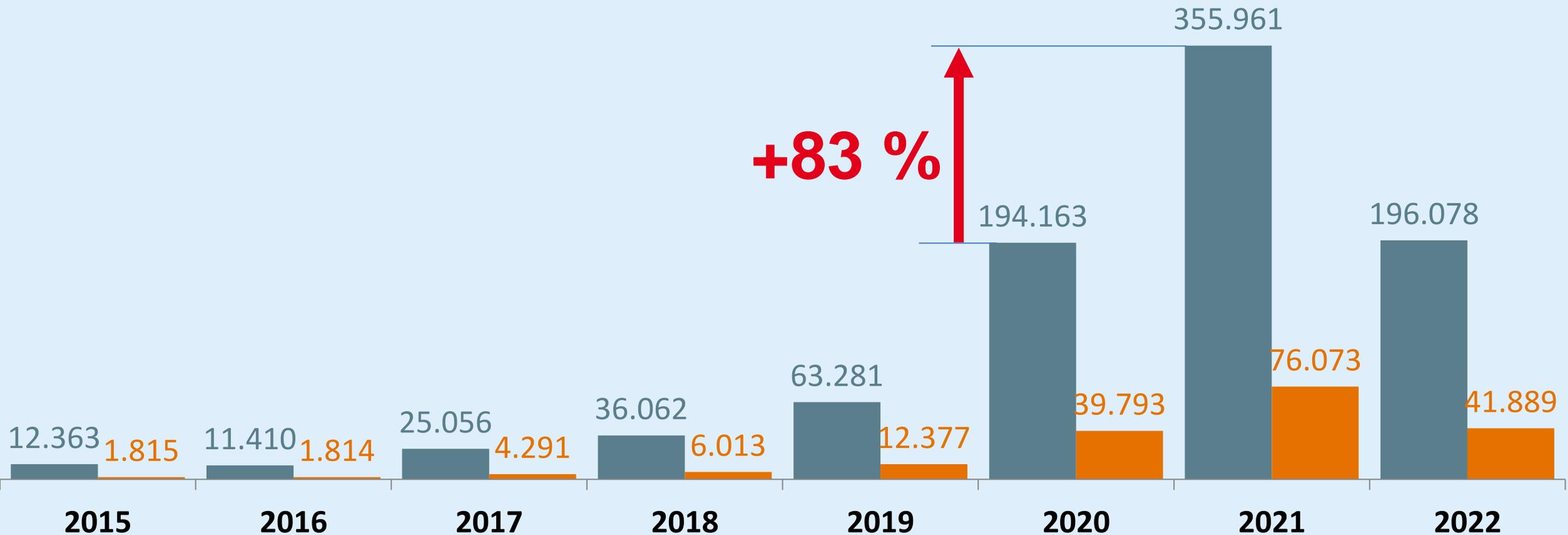
Agenda

- Status Quo der Elektromobilität
- Landes-Förderprogramm „progres.nrw“
- Förderungen für:
 - Umsetzungskonzepte
 - Ladeinfrastruktur
 - Elektro-Fahrzeuge
- Weitere Informationen

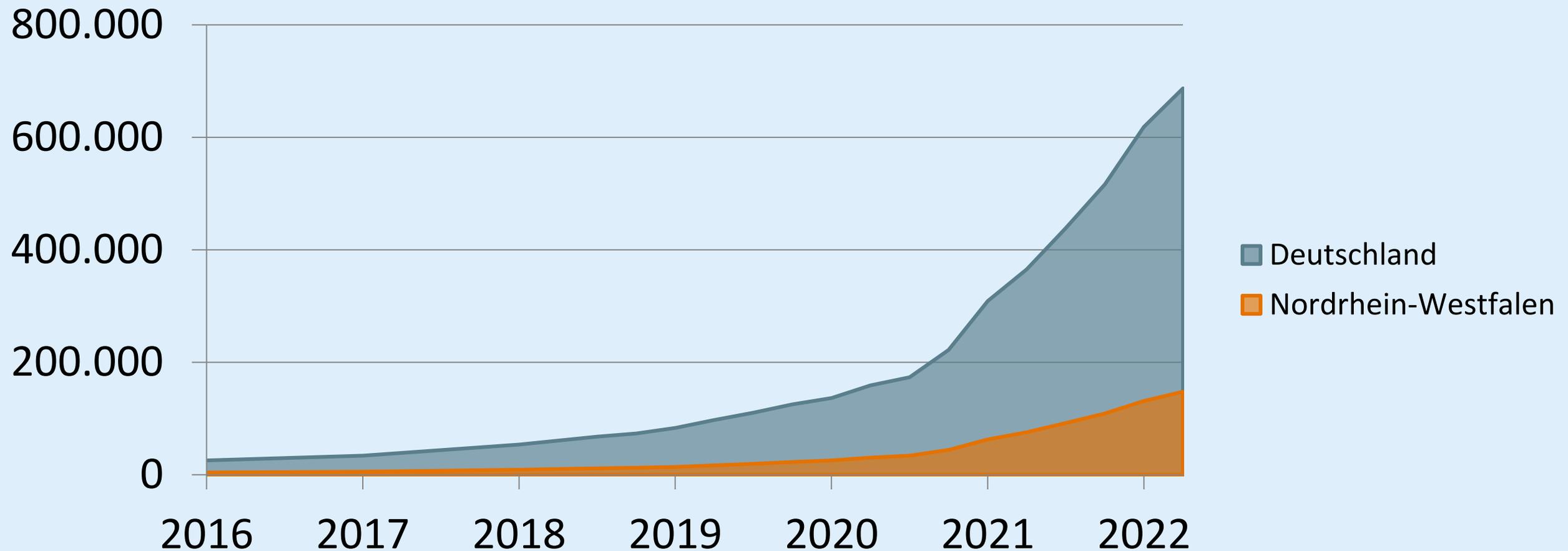


Status Quo der Elektromobilität

Elektro-Pkw in NRW und Deutschland – Neuzulassungen

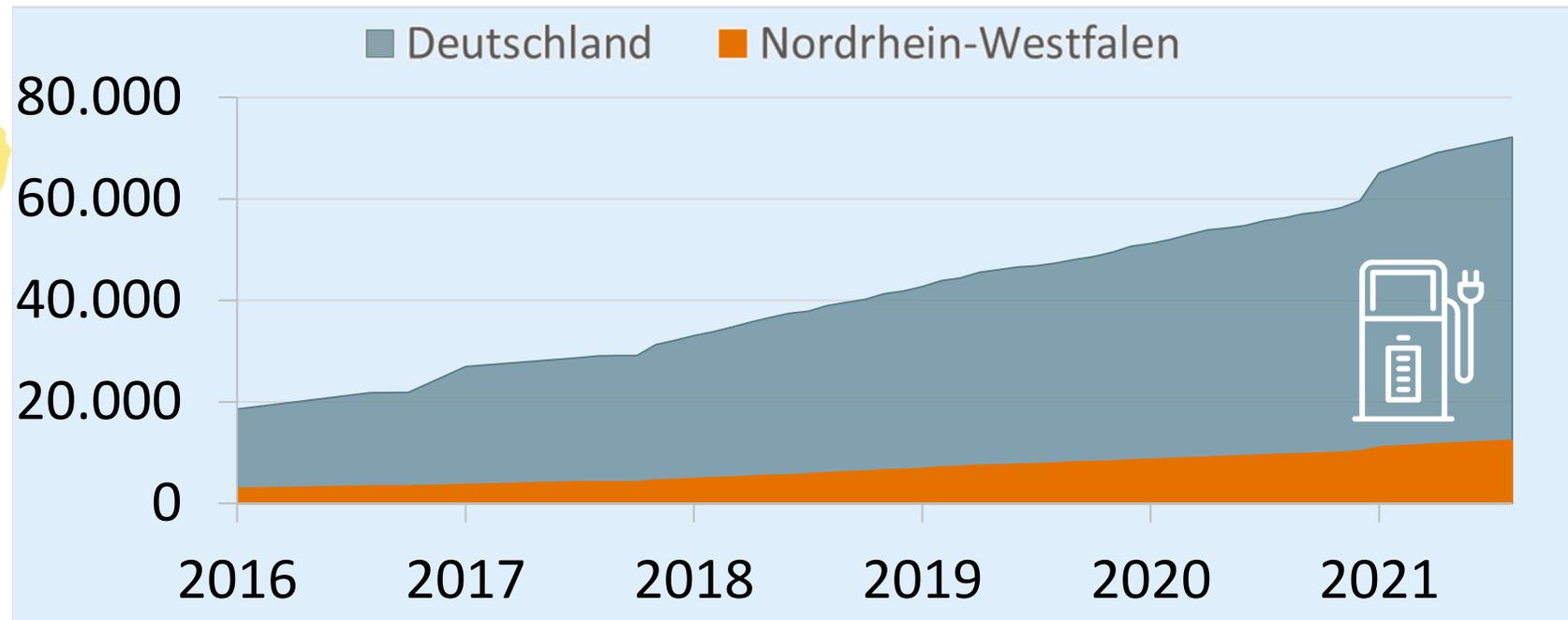
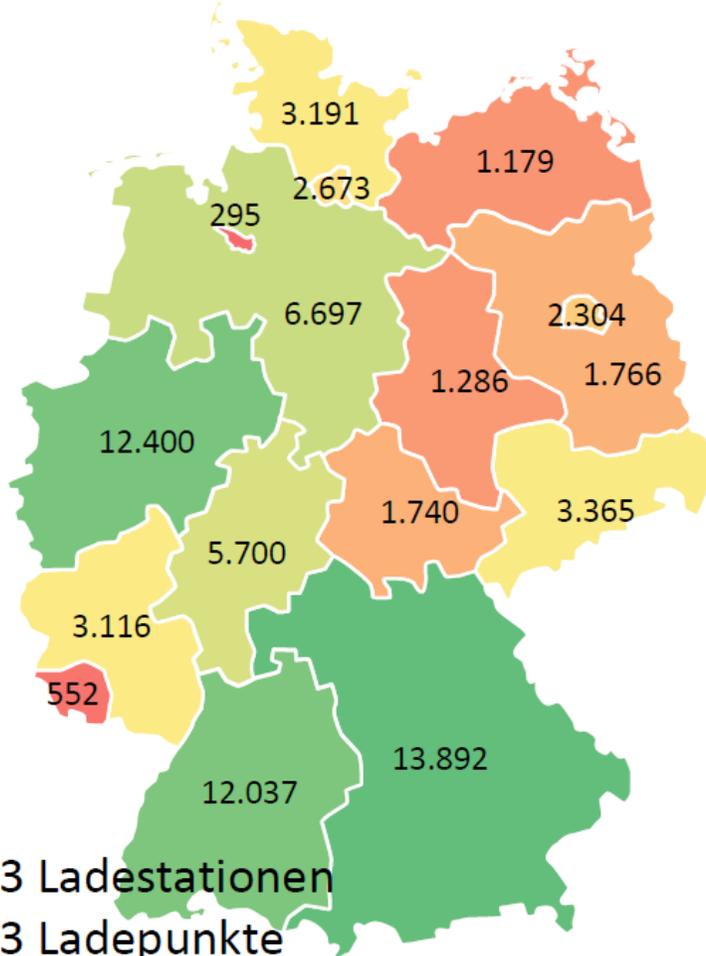


Elektro-Pkw in NRW und Deutschland – Bestand



Ladepunkte in NRW im Bundesvergleich (GE)

- **72.193** öffentliche Ladepunkte in Deutschland (Stand: 01.04.2022)
(+ **1.300** Ladepunkte pro Monat)
- **12.400** öffentliche Ladepunkte in NRW (Stand: 01.04.2022)
(+ **200** Ladepunkte pro Monat)





Landes- Förderprogramm

NRW-Förderprogramm „progres.nrw – Emissionsarme Mobilität“

Zuständigkeit für Förderprogramm „progres.nrw – Programmbereich Emissionsarme Mobilität“

Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie, Referat Klimagerechte Mobilität, Elektromobilität, Lade- und Tankinfrastruktur

Abwicklung des Förderprogramms (Förderanträge, Prüfung, Bewilligungen, Auszahlung):

Bezirksregierung Arnsberg

www.bra.nrw.de/energie-bergbau/foerderinstrumente-fuer-die-energiewende

Informationen und Hilfestellungen zur Förderung erhalten Sie:

- 1) Überblick der Fördergegenstände, FAQs www.elektromobilitaet.nrw
- 2) Nachfragen zur Förderung 0211 837-1928 (Hotline von NRW.direkt)
info@elektromobilitaet.nrw
- 3) Frage zu Ihrem gestellten Antrag E-Mail-Adresse wird mit der Eingangsbestätigung erhalten

Fördergegenstände

**Emissions-
arme
Mobilität**

- a) **Umsetzungskonzepte Elektromobilität**
- b) **kommunale Konzepte für öffentliche Ladeinfrastruktur**
- c) **Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge**
- d) **Netzanschlüsse für Stellplatzkomplexe**
- e) **reine Batterieelektrofahrzeuge und Brennstoffzellenfahrzeuge**
- f) **elektrische Lastenfahrräder**
- g) **Lastenfahrräder**
- h) **Elektrolyseure**
- i) **Maßnahmen, Konzepte, Studien, und Analysen mit Landesinteresse**

Förderungen für Umsetzungskonzepte

Umsetzungskonzepte (NRW)

Emissions- arme Mobilität

Aspekte des Konzepts (Beispiele):

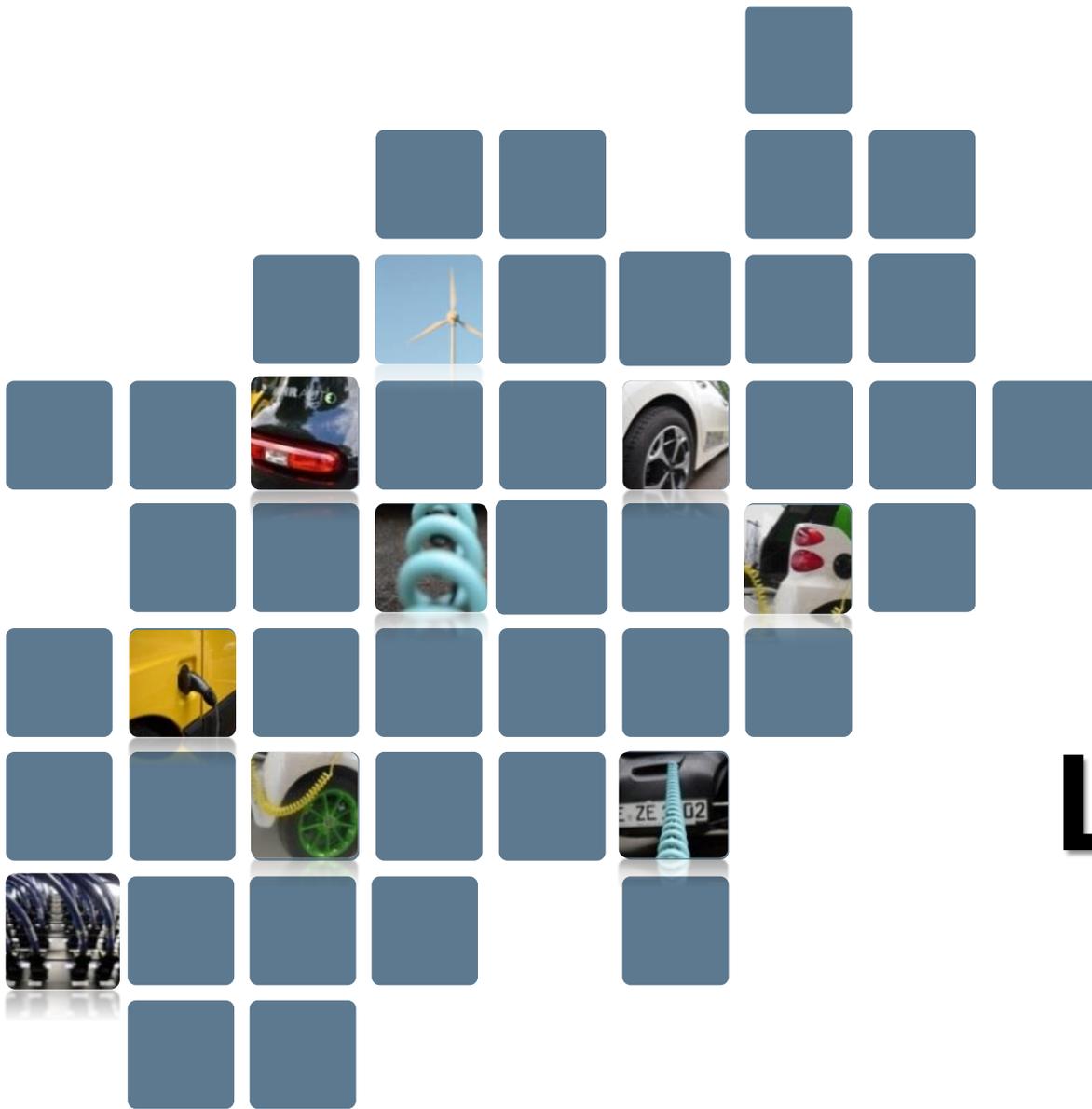
- Flottenauslastung, lokale Gegebenheiten, Sanierungstätigkeiten
- Ladeinfrastrukturplanung, Beschaffung von E-Fahrzeugen
- Finanzielle und rechtliche Aspekte, Versicherungsthematik

Antragsberechtigt sind:

- Kommunen, kommunale Gebietskörperschaften / Zweckverbände/ Betriebe
- Flottenbetreiber mit mindestens 5 gewerblich genutzte Fahrzeuge
- Wohnungseigentümergeinschaften / Eigentümer von Mietgebäuden mit mindestens 4 Wohneinheiten
- Arbeitgeber mit mindestens 5 Kraftfahrzeug-Stellplätzen für Beschäftigte

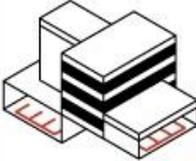
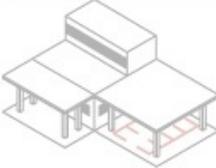
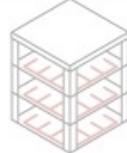
Förderhöhe:

- Kommunen: bis zu 80 %, max. 24.000 €
- andere: bis zu 50 %, max. 15.000 €



Förderungen für Ladeinfrastruktur

Ladeinfrastruktur für Elektroautos – Wo brauchen wir was?

Anteile der Ladevorgänge	Privater Aufstellort: aktuell 85 %			Öffentlich zugänglicher Aufstellort: aktuell 15 %		
Typische Standorte für Ladeinfrastruktur	 Einzel- / Doppelgarage bzw. Stellplatz beim Eigenheim	 Parkplätze bzw. Tiefgarage von Wohnanlagen, Mehrfamilienhäusern, Wohnblocks	 Firmenparkplätze auf eigenem Gelände	 Autohof, Autobahn-Raststätte	 Einkaufszentren, Parkhäuser, Kundenparkplätze	 Straßenrand / öffentliche Parkplätze
	Regelmäßiges (Nacht)Laden			Schnellladen	Zwischendurchladen	
Stromform	AC			DC	AC DC	

Nicht-öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur (NRW)

Emissions- arme Mobilität

Förderhöhe:

- unter 50 kW: 1.000* bis 1.500 € pro Ladepunkt (* nur für MA-Stellplätze)
- ab 50 kW: 200 bis 250 € pro Kilowatt Ladeleistung

Die maximale Förderung gilt i.V.m einer neuen Erneuerbare-Energien-Anlage.

Antragsberechtigte:

- natürliche Personen als Vermieter/Mieter und WEGs (nur unter 50 kW)
- natürliche Personen als freiberuflich Tätige und Einzelunternehmen
- juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts
- Gemeinden, Gemeindeverbände, Zweckverbände und kommunale Betriebe

Voraussetzungen:

- Bezug von Ökostrom ODER Eigenerzeugung von Ökostrom vor Ort
- Ladeleistung mindestens 11 kW
- Ladestation ist steuerbar

Nicht-öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur (Bund/KfW)

Ladestationen für Elektro- autos – Unternehmen (KfW 441)

Förderhöhe:

- 900 € pro Ladepunkt (max. 70 %, Gesamtkosten mind. 1.285,71 €)
- Kauf, Einbau und Anschluss der Ladestation, inkl. aller Installationsarbeiten
- Energie- und Lastmanagement-System zur Steuerung der Ladestation

Antragsberechtigte:

- Unternehmen, Einzelunternehmer, freiberuflich Tätige
- kommunale Unternehmen
- Körperschaften und Anstalten des öffentl. Rechts, z.B. Kammern Verbände
- gemeinnützige Organisationen einschließlich Kirchen

Voraussetzungen:

- Bezug von Ökostrom ODER Eigenerzeugung von Ökostrom vor Ort
- Ladeleistung max. 22 kW
- Ladestation steht auf der Liste

Nicht-öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur (Bund/KfW)

Ladestationen für Elektro- autos – Kommunen (KfW 439)

Förderhöhe:

- 900 € pro Ladepunkt (max. 70 %, Gesamtkosten mindestens 12.857,14 €)
- Kauf, Einbau und Anschluss der Ladestation, inkl. aller Installationsarbeiten
- Energiemanagement-System zur Steuerung der Ladestation

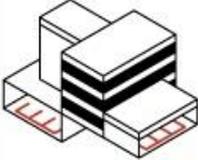
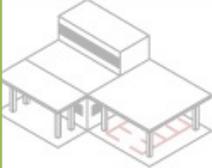
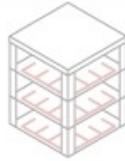
Antragsberechtigte:

- Kommunen und Landkreise
- deren rechtlich unselbständige Eigenbetriebe
- kommunale Zweckverbände

Voraussetzungen:

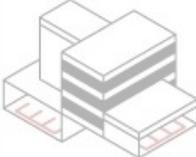
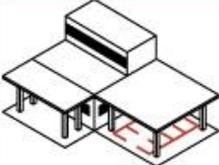
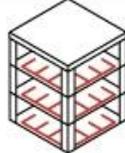
- Bezug von Ökostrom ODER Eigenerzeugung von Ökostrom vor Ort
- Ladeleistung max. 22 kW
- Ladestation steht auf der Liste

Nicht-öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur (Überblick)

Landes-Förderprogramm (Emissionsarme Mob.)	Anteile der Ladevorgänge			Öffentlich zugänglicher Aufstellort: aktuell 15 %		
	Privater Aufstellort: aktuell 85 %					
Typische Standorte für Ladeinfrastruktur	 Einzel- / Doppelgarage bzw. Stellplatz beim Eigenheim	 Parkplätze bzw. Tiefgarage von Wohnanlagen, Mehrfamilienhäusern, Wohnblocks	 Firmenparkplätze auf eigenem Gelände	 Autohof, Autobahn-Raststätte	 Einkaufszentren, Parkhäuser, Kundenparkplätze	 Straßenrand / öffentliche Parkplätze
	Regelmäßiges (Nach-)Laden			Schnellladen	Zwischendurchladen	
Stromform	AC			DC	AC DC	

Bundes-Förderprogramm (KfW 439/441)

Öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur (NRW)

Anteile der Ladevorgänge	Privater Aufstellort: aktuell 85 %			Öffentlich zugänglicher Aufstellort: aktuell 15 %		
Typische Standorte für Ladeinfrastruktur	 Einzel- / Doppelgarage bzw. Stellplatz beim Eigenheim	 Parkplätze bzw. Tiefgarage von Wohnanlagen, Mehrfamilienhäusern, Wohnblocks	 Firmenparkplätze auf eigenem Gelände	 Autohof, Autobahn-Raststätte	 Einkaufszentren, Parkhäuser, Kundenparkplätze	 Straßenrand / öffentliche Parkplätze
	Regelmäßiges (Nacht)Laden			Schnellladen	Zwischendurchladen	
Stromform	AC			DC	AC DC	

Öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur (NRW)

Emissions- arme Mobilität

Förderhöhe:

- unter 50 kW: 1.500 € pro Ladepunkt
- ab 50 kW: 250 € pro Kilowatt Ladeleistung

Antragsberechtigte:

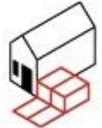
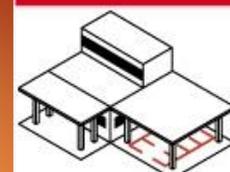
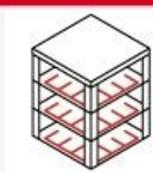
- natürliche Personen als freiberuflich Tätige und Einzelunternehmen
- Personengesellschaften
- juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts

Voraussetzung:

- Bezug von Ökostrom ODER Eigenerzeugung von Ökostrom vor Ort
- Ladeleistung mindestens 11 kW
- öffentliche Zugänglichkeit an 5 Tagen pro Woche für mindestens 12 h

Nicht-öffentlich & öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur (Überblick)

NRW-
Förder-
programm
(Emissions-
arme
Mobilität)

Anteile der Ladevorgänge	Privater Aufstellort: aktuell 85 %			Öffentlich zugänglicher Aufstellort: aktuell 15 %		
Typische Standorte für Ladeinfrastruktur	 Einzel- / Doppelgarage bzw. Stellplatz beim Eigenheim	 Parkplätze bzw. Tiefgarage von Wohnanlagen, Mehrfamilienhäusern, Wohnblocks	 Firmenparkplätze auf eigenem Gelände	 Autohof, Autobahn-Raststätte	 Einkaufszentren, Parkhäuser, Kundenparkplätze	 Straßenrand / öffentliche Parkplätze
	Regelmäßiges (Nach-)Laden			Schnellladen	Zwischendurchladen	
Stromform	AC			DC	AC DC	

Bundes-Förderprogramm (KfW 439/441)

Förderungen für Elektro-Fahrzeuge

Elektro-Fahrzeuge (Bund)

Umwelt-
bonus
(bis 2022)

Kaufprämie für neue und gebrauchte (max. 12 Monate, 15.000 km)

- Plug-in-Hybrid Fahrzeuge (PHEV)
- batterieelektrische Fahrzeuge (BEV)
- Brennstoffzellenfahrzeuge (FCEV)

Förderung (Aufteilung auf Hersteller und Bund):

- Nettolistenpreis unter 40.000 €
3.000 € zzgl. MwSt. (Hersteller) + 6.000 € (Bund) = 9.570 €
 - Nettolistenpreis bis 65.000 €
2.500 € zzgl. MwSt. (Hersteller) + 5.000 € (Bund) = 7.975 €
- Förderhöhe von Plug-in-Hybrid Fahrzeugen 25 % geringer

Voraussetzung: Fahrzeug auf der Liste des BAFA, für mind. 6 Monate zugelassen (siehe www.bafa.de/umweltbonus)

Elektro-Fahrzeuge (Bund)

Umwelt- bonus (ab 2023)

Kaufprämie für neue und gebrauchte (max. 12 Monate, 15.000 km)

~~— Plug-in-Hybride (PHEV)~~

- batterieelektrische Fahrzeuge (BEV)
- Brennstoffzellenfahrzeuge (FCEV)

Förderung: Aufteilung auf Hersteller und Bund

- Nettolistenpreis unter 40.000 €

2.250 € zzgl. MwSt. (Hersteller) + 4.500 € (Bund) = 7.178 €

- Nettolistenpreis bis 65.000 €

1.500 € zzgl. MwSt. (Hersteller) + 3.000 € (Bund) = 4.785 €

→ ab 1.9.2023: Beschränkung auf Privatpersonen / gemeinn. Organisationen

Voraussetzung: Fahrzeug auf der Liste des BAFA, für mind. 12 (?) Monate zugelassen (siehe www.bafa.de/umweltbonus)

Elektro-Nutzfahrzeuge (NRW)

Emissions- arme Mobilität

Voraussetzungen:

- Batterieelektrofahrzeuge und Brennstoffzellenfahrzeuge
- maximale Laufleistung von 1.000 km, Vorführfahrzeuge bis 5.000 km
- keine Standschäden

Unternehmen, Gewerbetreibende, Vereine und Verbände:

- 8.000 Euro für die Klasse N1 (mindestens 2,3 t zulässiges Gesamtgewicht)
- 8.000 Euro für die Klasse N2
- keine Kombination mit dem Umweltbonus

Kommunen (L6E, L7E, M1, N1 & N2):

- | | | |
|-----------------------------|-------------|--------------|
| - Batterieelektrofahrzeug: | bis zu 40 % | max. 30.000€ |
| - Brennstoffzellenfahrzeug: | bis zu 60 % | max. 60.000€ |

Elektro-Nutzfahrzeuge – weitere Förderprogramme (Bund)

Elektro- Nutz- fahrzeuge

Förderrichtlinie Elektromobilität (BMDV): letzter Aufruf: Juni 2022

- Batterie-Elektrofahrzeuge und Sonderfahrzeuge
im letzten Aufruf: Fokus auf Kommunen (M1, L2e, L5e, L6e und L7e)
- Förderung der Investitionsmehrkosten, 40 %, KMU-Bonus 10 % bzw. 20 %

Nutzfahrzeugen und Infrastruktur „KsNI“ (BMDV): letzter Aufruf: Juni 2022

- Anschaffung neuer Nutz-/Sonderfahrzeuge (N1 bis N3, nur N3 als PHEV)
- Umrüstung von Diesel-Fahrzeugen (N2 und N3, kein PHEV)
- Förderung der Investitionsmehrkosten, bis zu 80 %

Förderprogramm „De-minimis“ (Bund): gilt jährlich bis zum 30. September

- Umrüstung von Diesel-Lkw auf die Antriebe Elektro, Diesel-Hybrid, Plug-in Diesel-Hybrid (PHEV) und Wasserstoff (ZGG mindestens 7,5 t)
- Förderung der Anschaffungskosten und Montagekosten, bis zu 80 %

Weitere Informationen unter: www.elektromobilitaet.nrw

- **Darstellung aktueller Förderprogramme** auf Landes- und Bundesebene
- **Informationen** zum Arbeitgeberladen, Steuervorteilen, PV-Einbindung,...
- **Marktübersichten** über verfügbare Elektrofahrzeuge und Ladestationen
- **Suchmaschine** für lokale Elektrofachbetriebe
- **Mediathek** mit Förderübersichten, Info-Broschüren und -Flyern
- **Landkarte** mit allen bekannten Ladesäulen und Wasserstoff-Tankstellen
- **Kontaktformular** für Nachfragen: info@elektromobilitaet.nrw

Elektro

Weitere Informationen unter
www.elektromobilitaet.nrw



NRW.ENERGY
4CLIMATE

Landesgesellschaft
für Energie und Klimaschutz

Ministerium für Wirtschaft,
Industrie, Klimaschutz und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



Patrick Kügler, M.Eng.

ElektroMobilität NRW
Karl-Heinz-Beckurts-Str. 13
52428 Jülich

kuegler@elektromobilitaet.nrw
02461 690-273